

Heimatverein Gahlen



Liebe Gahlener Bürgerinnen und Bürger,

der Wolf ist in Gahlen, Schermbeck und Umgebung seit April 2018 vielfach gesichtet und bestätigt worden. Erschreckenderweise führt er seine Risse nicht nur in Feld und Flur, sondern auch nah an der Bebauung und dem Dorfkern durch. Zum Beispiel am Elsenweg, in der Nähe der Schwarzdrossel oder auf dem „Hof Kelving“, nahe des Spielplatzes am Niewerth! Eine entsprechende Liste finden Sie auf unserer Homepage.

Im Jahr 2000 bekam ein in die Lausitz eingewandertes Paar zum ersten Mal Welpen - es gilt damit als das erste Wolfsrudel Deutschlands seit mehr als 100 Jahren.

Die Entwicklung der Wolfsrudel in Deutschland in den Folgejahren: 2010 zählten Biologen 7 Rudel in Deutschland, 2013 waren es 18, ein Jahr später 25 und 2017 sogar 60 Rudel. Eine rasante Zunahme!

Statistisch heißt das eine Zunahme von 0,3 Rudel per anno – wenn sich nun in Gahlen ein Wolfsrudel bildet hieße das, in 5 Jahren hätten wir 1,5 Rudel bzw. 7,5 Wölfe die hier in der Umgebung jagen würden – und das ist derzeit so gewollt!

„Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) nannte 2009 die Zahl von 440 Rudeln, die in Deutschland leben könnten. Dies entspricht mehr als 2000 Tieren, wenn man annimmt, dass ein Rudel aus zwei Eltern und mindestens drei Jungtieren besteht. Die 440 Rudel seien nicht als Zielgröße zu verstehen, die Zahl spiegle vielmehr das Besiedlungspotenzial wider, heißt es aus dem BfN.“

Prof. Ilse Storch und Dominik Fechter von der Universität Freiburg haben vor einigen Jahren in einer umfangreichen Modellrechnung ebenfalls untersucht, für wie viele Wölfe in Deutschland Platz wäre.

Informationen dazu finden Sie bei Spiegel online unter dem link

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/woelfe-in-deutschland-wie-viele-rudel-vertraegt-das-land-a-1209993.html>

Demnach gehört der Wolf in ein Bundesland mit unserer Bevölkerungs- und Infrastruktur-dichte wie in NRW nicht hin!

Heimatverein Gahlen



Die Wolfsbefürworter in Deutschland sagen, der Wolf sei keine Gefahr für den Menschen, er würde Menschen nicht angreifen. Dazu kann man sich mal einen Artikel aus der Zeit Online unter folgendem Link ansehen: <https://www.zeit.de/2015/14/tiere-woelfe-bedrohung/komplettansicht>

Wer dann noch weitergehende Informationen zu Vorkommnissen mit Wölfen in Deutschland sucht oder selber seine Erfahrungen mitteilen möchte, kann dies unter dem folgenden Link bzw. der Facebookseite machen: <https://www.wolf-nein-danke.de/gefahr-f%C3%BCr-menschen/attacken/>

Unserer Ansicht nach sind nicht nur Wildtiere und Nutzvieh in Gefahr, sondern auch Hunde, Katzen und vor allen Dingen auch Menschen und hier insbesondere Kinder! Aber darüber sollte sich jeder seine eigene Meinung bilden.

Schon jetzt sind wir in unserer Freiheit eingeschränkt: Wir können nicht mehr sorglos im Feld, Flur und Wald spazieren gehen und schon gar nicht unsere Kinder dort frei herumtollen und spielen lassen!

Der Wolf genießt gemäß europäischem und deutschen Gesetz den höchsten Schutz! Man darf ihn weder vergrämen noch jagen – Zuwiderhandlungen werden mit höchsten Strafen belegt – selbst hier in unserem dicht besiedelten NRW. Wir denken nicht, dass man bei einem unberechenbaren Raubtier wie dem Wolf von „Null Risiko“ sprechen kann.

Wie weit muss es noch kommen, bis die Politiker in Europa, Deutschland oder regional über eine Reformation dieses Gesetzes nachdenken? Muss erst ein Mensch in Deutschland vom Wolf verletzt oder gar getötet werden.

Wir sind der Meinung, der Wolf ist in Deutschland willkommen! Aber nur dort, wo er fern der Zivilisation ohne Kontakt mit Menschen leben und jagen kann! Dies ist in NRW nicht der Fall.

Fragen zum Umgang mit dem Wolf und wie man sich Verhalten soll, stellen Sie bitte direkt an die Politiker und das LANUV.

Sichtungen bzw. Vorkommnisse mit Wolfkontakten und zu Wolfrissen in Schermbeck, Hünxe, Kirchhellen, Dorsten und Umgebung sammelt Eckhard Vornbrock. Informationen dazu bitte umgehend unter 02362/22252 melden.

20.09.2018, Heimatverein Gahlen, gezeichnet der Vorstand!